

- ◆ Entwicklung von integrierten Fütterungssystemen unter Berücksichtigung wachsender Tierbestände (Arbeitswirtschaft), zunehmend arbeitsteiliger Nutztierhaltung (Integration), steigender Leistungsbereitschaft (Zuchtfortschritt) und sich wandelnder gesetzlicher, politischer, marktwirtschaftlicher und gesellschaftlicher Anforderungen (Futtermittelrecht, Tierschutz, Qualität, Globalisierung, Regionalisierung, Administration, Förderpolitik)
- ◆ Quantifizierung von Stoffströmen im Bereich der Tierernährung mit dem Ziel, die Effizienz der Futterverwertung zu verbessern, die Ausscheidungen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten
- ◆ Versuche zum effektiven Einsatz heimischer Eiweißfuttermittel als Beitrag zur Stabilisierung des innerbetrieblichen Nährstoffkreislaufs
- ◆ Versuche zur Optimierung der Futterwirtschaft und Fütterung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus



Dienstleistungen und Hoheitsaufgaben

Im Rahmen seiner Aufgaben werden vom Institut die folgenden Dienstleistungen erbracht:

- ◆ Aus- und Fortbildung der Lehr- und Beratungskräfte in der Landwirtschaftsverwaltung und der staatlichen Veterinäre sowie des Personals der Selbsthilfeeinrichtungen (LKV, LKP) in Fragen der Fütterung
- ◆ Monitoring zur Qualität von Futtermitteln, auch im Verbund mit dem Futtermittellabor des LKV
- ◆ Mitwirkung bei der Prüfung von Betriebsmitteln (Siliermittel, Konservierungsmittel, Futterzusatzstoffe und weitere Futtermittel)
- ◆ Entwicklung und Aktualisierung eines Futteroptimierungs- und Nährstoffbilanzierungsprogramms



- ◆ Mitwirkung bei der Bewertung von Risiken, die durch Futtermittel und Fütterung verursacht werden können, und fachliche Unterstützung in Risikofällen
- ◆ Erstellen von fachlichen Leitlinien für die Beratung zur Futterwirtschaft, Futterkonservierung, Futterlagerung und Logistik, Futteroptimierung, Nährstoffbilanzierung und Fütterung



Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38
85354 Freising-Weihenstephan
www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft
Prof.-Dürrwachter-Platz 3, 85586 Poing
E-Mail: Tierernaehrung@LfL.bayern.de
Tel.: 089/99141-401
Fax: 089/99141-412

Druck: flyer-vulkan.de, 83080 Oberaudorf
© 2012 LfL, alle Rechte vorbehalten

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Bavarian State Research Center for Agriculture

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft
Institute for Animal Nutrition and Feed Management

Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft

Das Futter und die Fütterung stellen einen erheblichen Kostenfaktor bei der Herstellung von Lebensmitteln tierischer Herkunft dar. Hauptziel der Tierernährung und Futterwirtschaft ist dabei, eine bedarfsgerechte Versorgung der Nutztiere mit Energie, Nähr-, Mineral- und Wirkstoffen zu gewährleisten und damit Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Tiere zu fördern. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und der Umweltwirkung der Tierhaltung soll darüber hinaus eine hohe Qualität und Sicherheit der erzeugten Lebensmittel erreicht werden.



Aufgaben

Im Bereich der Tierernährung sind bei jeder Nutztierart (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine, Geflügel) die spezifischen Voraussetzungen in Bezug auf Verdauung und Stoffwechsel zu beachten.

In Fütterungsversuchen wird unter Berücksichtigung der differenzierten Anforderungen der Effekt von Futtermitteln, Futterzusatzstoffen, Futterrationen und Fütterungssystemen auf die tierische Leistung und die Qualität der Produkte, die Nährstoffverwertung und -ausscheidung, die Tiergesundheit und das Wohlbefinden sowie die Wirtschaftlichkeit geprüft.



Die Futterwirtschaft befasst sich in Verbindung mit der Tierernährung mit der Futteruntersuchung und -bewertung (Futtermittelkunde), den Bewirtschaftungs- und Nutzungssystemen von Grünland durch die Tierhaltung, den Futterleistungen des Ackerbaus, der Futterplanung und Futteroptimierung, der Verwertung von Nebenprodukten und Reststoffen sowie der Nährstoffbilanzierung.

Im Bereich der Futtermittelkonservierung und -lagerung wird das Ziel verfolgt, den Futterwert der Ernteprodukte zu erhalten, Verluste zu minimieren, Futtermischungen zu stabilisieren sowie die Futter- und Fütterungshygiene zu optimieren.

Arbeitsschwerpunkte

Aus den Aufgaben resultieren die folgenden Arbeitsschwerpunkte, die aufgrund aktueller Erfordernisse oder langfristiger Entwicklungen fortlaufend angepasst werden:

- ◆ Untersuchung von Futtermitteln auf wertgebende Inhaltsstoffe, unerwünschte Stoffe, Lager- und Transportfähigkeit, Hygieneigenschaften, Akzeptanz, Verdaulichkeits- und Stoffwechselverhalten sowie Futterbewertung
- ◆ Versuche zur Bestimmung und Verbesserung der Futterqualität in Abhängigkeit von variierenden Bedingungen. Hierzu zählen Faktoren wie Erntebzw. Schnittzeitpunkt (Reifestufe), Witterung, Konservierung, Lagerung, Futteraufbereitung, Futtervorlage etc.
- ◆ Untersuchungen zur Futterleistung und -qualität von Grünland, von Ackerfutterpflanzen und von Körnerfrüchten sowie von Nebenprodukten
- ◆ Versuche zu standortgebundenen und tierbezogenen Bewirtschaftungssystemen beim Grünland durch extensive und intensive Haltungsverfahren als Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft



- ◆ Untersuchungen zum Nährstoffbedarf der Nutztiere in ihren verschiedenen Nutzungsrichtungen, Entwicklungs- und Leistungsstadien sowie zum Einfluss der Futtermittel und der Ausgestaltung der Fütterung auf die Leistung und die Qualität der erzeugten Lebensmittel. Dem vorsorgenden Verbraucherschutz kommt dabei eine besondere Bedeutung zu
- ◆ Versuche zum Übertrag unerwünschter Stoffe und Entwicklung von Minimierungsstrategien